

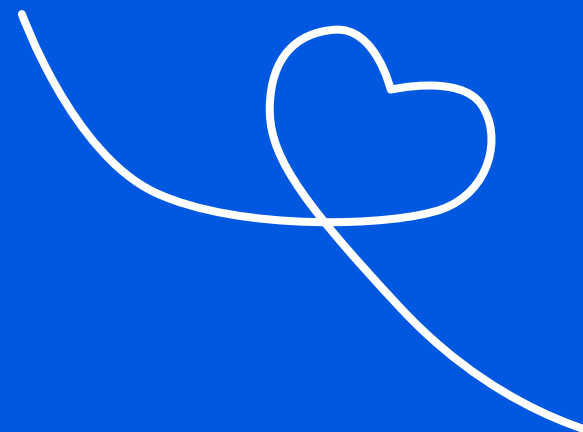


Kaffeekonsum in Deutschland

Nicht nur heiß.
Sondern heiß geliebt.



Aral. Alles super.



Kaffee ist keine Gewohnheit. Er ist ein Lebensgefühl.

Eine Tasse Kaffee kann vieles sein: Ritual, Belohnung, Reisebegleiter oder einfach ein kurzer Moment zum Durchatmen. Genau das zeigt die **Aral Kaffee-studie 2026**. Kaffee ist in Deutschland ein zentraler Alltagsanker und zugleich moderner Mobilitätsbegleiter. Aral verbindet diese beiden Welten: vertraute Qualität, starke Verfügbarkeit und kleine Genussmomente beim größten Coffee To Go-Anbieter in Deutschland. An den rund 2.400 Tankstellen werden täglich rund 80.000 Kaffees und Kaffeespezialitäten verkauft. Unabhängig vom Ort des Genusses wird Kaffee bewusster genossen als je zuvor. Geschmack und Qualität gewinnen an Bedeutung, kleine Pausen werden wertvoller und aus einem schnellen Kaffee wird immer häufiger ein echter Genussmoment. Die

Studie blickt deshalb nicht nur in unsere Kaffeebecher. Sie erzählt, wie wir leben, arbeiten, reisen und uns kleine Momente des Genusses schaffen – Schluck für Schluck. Für die repräsentative Studie befragte das Marktforschungsinstitut Ipsos GmbH im Auftrag von Aral mehr als 1.000 Menschen in Deutschland im Rahmen einer Online-Befragung zu ihren Kaffeegegewohnheiten und Erwartungen.



Befragungszeitraum: Mai 2026,
repräsentative Online-Befragung
im i:omnibus von Ipsos Observer
im Auftrag der Aral AG.

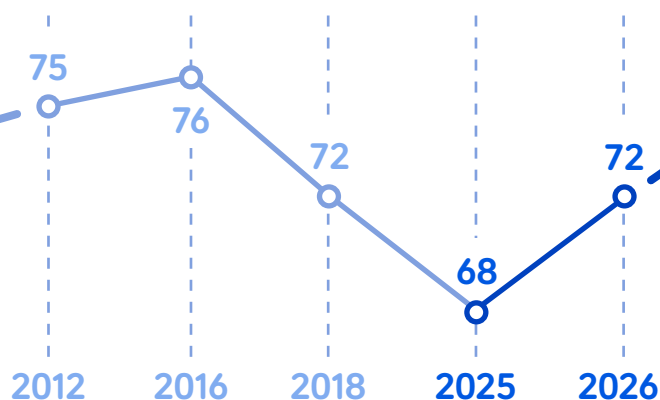
Studie zum Download unter
<https://www.aral.de/kaffeestudie2026>

Kaffee? Eine Liebe für Generationen.



Food-Trends kommen und gehen. Kaffee bleibt. Schon bei der ersten Aral Kaffeestudie im Jahr 2011 tranken 92 Prozent der Menschen in Deutschland Kaffee. Auch 2026 liegt der Wert mit 91 Prozent nahezu unverändert auf Spitzenniveau. Von einem Auslaufmodell kann also keine Rede sein. Im Gegenteil: Sieben von zehn Deutschen greifen sogar täglich zur Tasse. Bei den 50- bis 75-Jährigen sind es sogar 84 Prozent. Kaum ein anderes Lebensmittel begleitet Generationen so beständig durch den Alltag. Manch liebgewonnene Gewohnheit überlebt eben jeden Hype.

Wie hat sich der tägliche Konsum entwickelt? (in %)



Zwischen Filter und Cold Brew: Die Kaffeewelt wird vielfältiger.

Filterkaffee bleibt die unangefochtene Nummer eins in Deutschland. Gleichzeitig wird die Kaffeewelt vielfältiger: Cappuccino, Café Crema und Latte Macchiato haben sich längst einen festen Platz in den Tassen der Deutschen erobert. Bei den 18- bis 29-Jährigen hat der Cappuccino den Filterkaffee sogar bereits von Platz eins verdrängt. Und auch alternative Zubereitungen wie Cold Brew gewinnen gegenüber dem Vorjahr deutlich an Beliebtheit. Der Klassiker bleibt, doch die Lust, Kaffee immer wieder neu zu entdecken, wächst.

Welche Kaffeearten werden getrunken? (in %)





Wie viel Kaffee darf's sein?

Für die meisten Deutschen (62 Prozent) liegt die perfekte Menge bei zwei bis drei Tassen täglich. Fast 30 Prozent der Kaffeetrinker genießen sogar vier oder mehr Tassen am Tag. Doch nicht jede Tasse muss gleich schmecken: mit Vollmilch, die besonders bei den 18- bis 29-Jährigen beliebt ist, mit Haferdrink oder ganz ohne Milch. Mit Zucker, ohne Zucker oder sogar mit Sirup, der immer mehr Fans gewinnt. Jeder Vierte trinkt seinen Kaffee am liebsten schwarz. Die eine perfekte Tasse gibt es also nicht. Dafür aber die, die genau zum eigenen Geschmack passt.

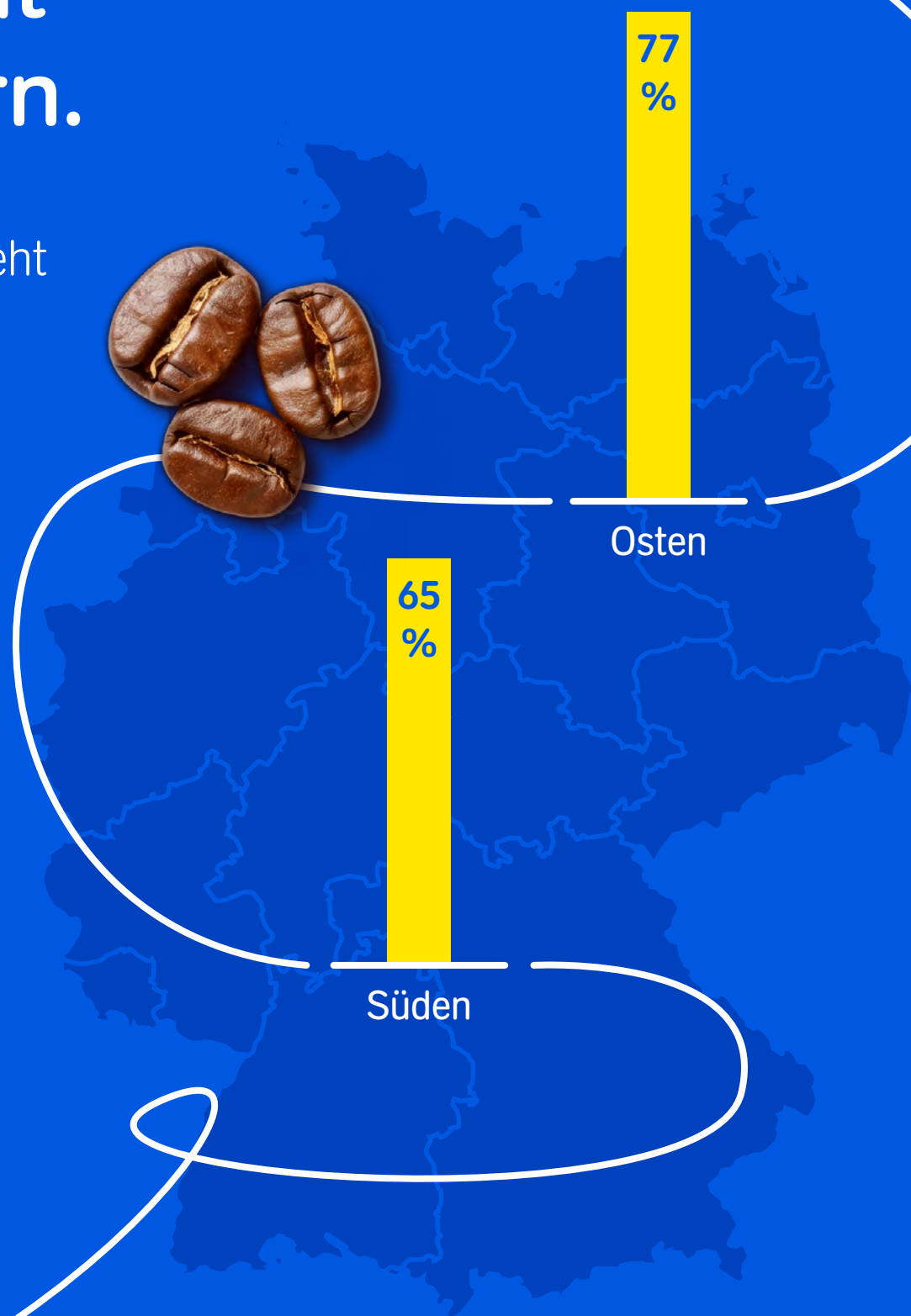
Der Tag startet erst mit dem Kaffee.

Der Wecker klingelt zuerst. Der Tag beginnt für viele trotzdem erst richtig mit einer Tasse Kaffee. Fast 60 Prozent trinken ihn bereits innerhalb der ersten Stunde nach dem Aufstehen. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Generationen: Bei den 18- bis 29-Jährigen sind es 40 Prozent, bei den über 50-Jährigen fast 70 Prozent. Kaffee begleitet viele sogar über den ganzen Tag: 46 Prozent denken mehrmals täglich daran. Fünf Prozentpunkte mehr als noch 2025. Koffein scheint dabei auch eine Rolle zu spielen, denn für knapp 80 Prozent gehört auch der Wachmacher einfach zum Kaffeegenuss dazu. Kaffee ist somit für Millionen der Startschuss für den Tag.



Der Osten hat die Tasse vorn.

Deutschland spricht viele Dialekte. Beim Kaffee versteht sich das Land dagegen blendend. Besonders häufig kommt die Tasse im Osten auf den Tisch: 77 Prozent trinken dort täglich Kaffee – Spitzenwert im bundesweiten Vergleich. Thüringen, Sachsen und Berlin erweisen sich damit als echte Kaffeehochburgen. Im Süden geht man es etwas entspannter an: Dort greifen 65 Prozent täglich zur Kaffeetasse.



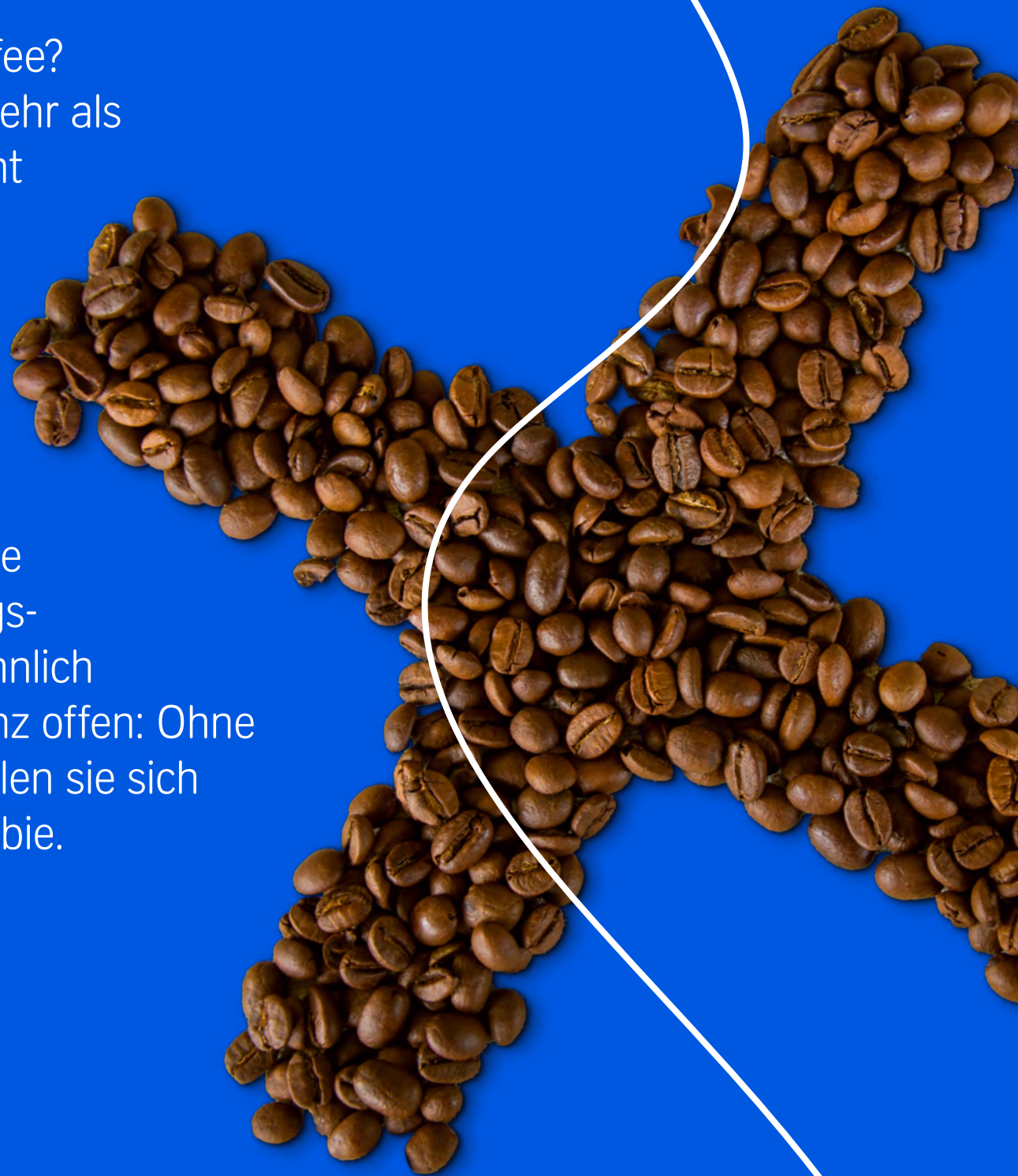


Ohne Kaffee? Lieber nicht.

Für viele Menschen gehört Kaffee so selbstverständlich zum Alltag wie das Zähneputzen. Fällt die erste Tasse aus, fehlt oft mehr als nur ein Getränk. Für 47 Prozent der Kaffeetrinkenden in Deutschland ginge vor allem ein liebgewonnenes Ritual verloren. Mehr als jeder Dritte käme außerdem nur schwer in Schwung. Andere fühlten sich weniger leistungsfähig. Fast jeder Zehnte würde sich sogar „wie ein Zombie fühlen“ oder glaubt, dass vor allem die Mitmenschen unter dem fehlenden Kaffee leiden würden. Kaffee ist eben mehr als ein Wachmacher: Er gibt dem Alltag Struktur und sorgt für einen vertrauten Start in den Tag.

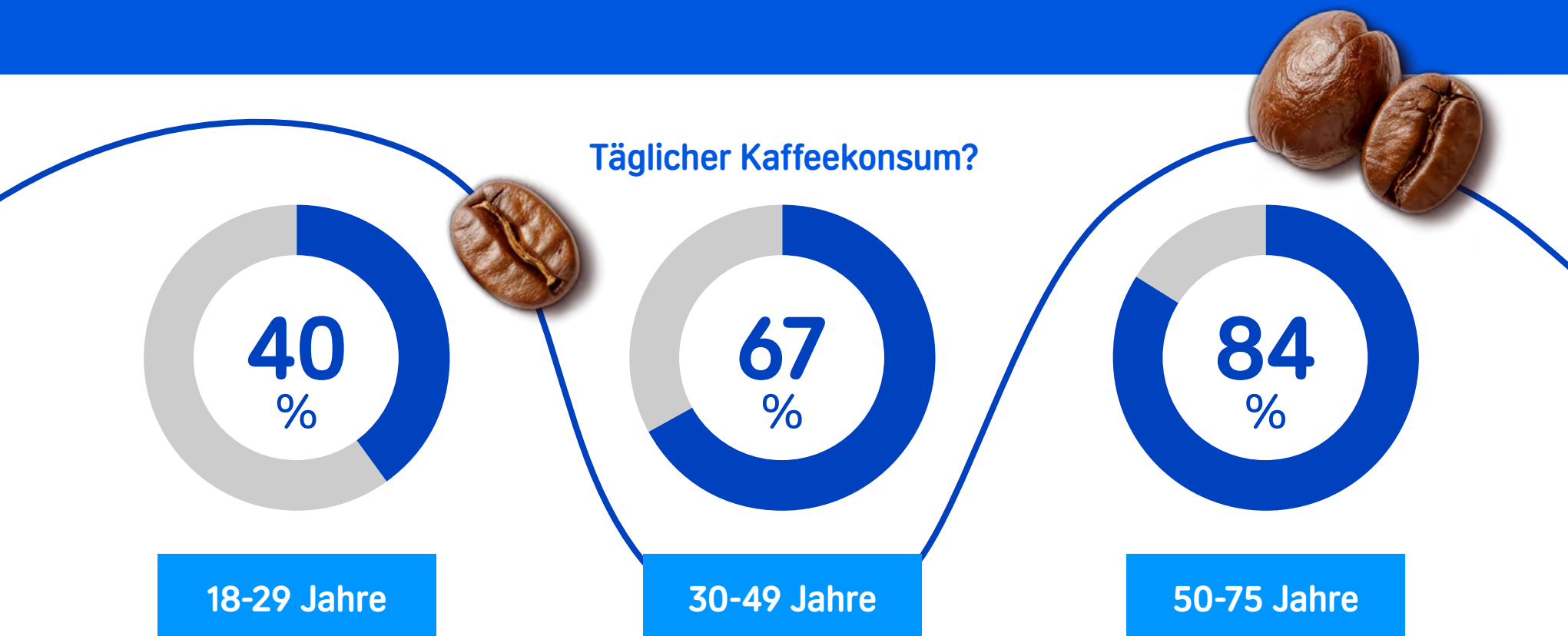
Fast jeder Zehnte wird zum Zombie.

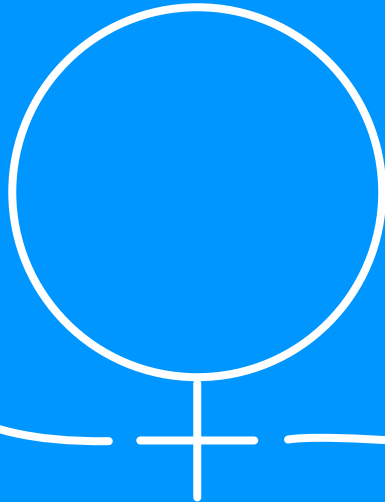
Ein Morgen ohne Kaffee?
Für viele fehlt dann mehr als
nur Koffein. 47 Prozent
würden vor allem
ihr Ritual ver-
missen, mehr
als jeder Dritte
nur schwer in
den Tag finden.
Immerhin jeder Zehnte
erwartet dann Entzugs-
erscheinungen. Ein ähnlich
großer Anteil sagt ganz offen: Ohne
den ersten Kaffee fühlen sie sich
morgens wie ein Zombie.



Sag mir dein Alter – ich sag dir deinen Kaffee.

Kaffeevorlieben sind auch eine Frage des Alters. Die 18- bis 29-Jährigen greifen häufiger zu Cappuccino oder Latte Macchiato, trinken ihren Kaffee später am Vormittag und süßen ihn öfter. Für sie steht oft der Energiekick im Vordergrund. Die Generation 50+ bleibt dagegen dem Filterkaffee treu, trinkt häufiger schwarz und ohne Zucker und startet meist direkt nach dem Aufstehen mit der ersten Tasse. Für viele gehört der Morgenkaffee längst zu einem festen Ritual. Die Liebe zum Kaffee bleibt, nur die Art, ihn zu genießen, verändert sich.





Trinken mehr Kaffeespezialitäten:
Rund 40 Prozent lieben den Kaffee
mit Milch und deren Alternativen in
allen Varianten wie beispielsweise
als Cappuccino oder Milch-Kaffee.



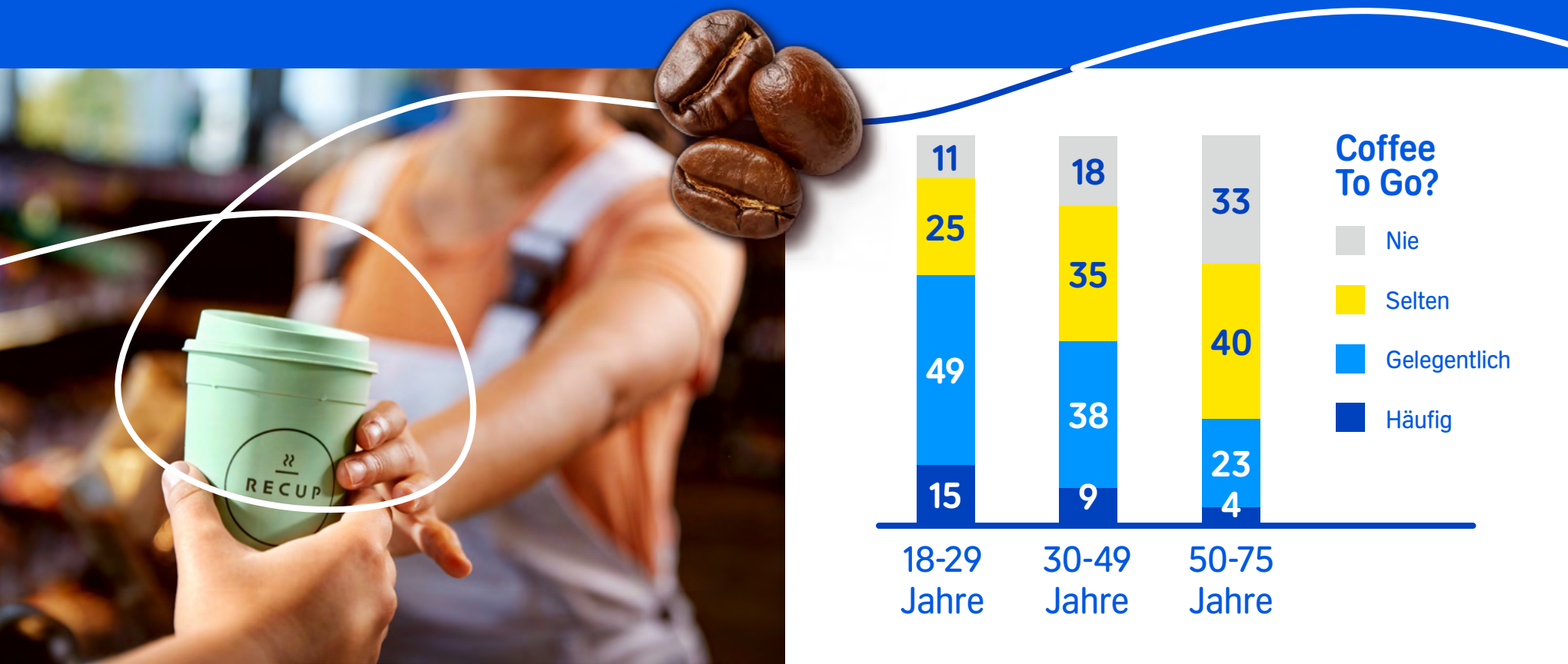
Trinken weniger Kaffeespezialitäten
als Frauen: 44 Prozent bevorzugen
Filterkaffee und 30 Prozent setzen auf
Espresso, die kleine schnelle Kaffee-
Infusion.

Genuss mit Gender-Gap.

Kaffee begeistert Frauen und Männer gleichermaßen. Wie sie ihn genießen, unterscheidet sich: Frauen verbinden Kaffee häufiger mit Gemütlichkeit und einer kleinen Auszeit. Männer sehen in ihm öfter den Startschuss für den Tag. Während Frauen häufiger Cappuccino oder Latte Macchiato wählen trinken 28 Prozent der Männer den Kaffee gerne schwarz oder als Espresso. Für sie gehört Koffein einfach zum Kaffee dazu. Die Unterschiede zeigen sich im Geschmack. Die Begeisterung für Kaffee ist jedoch auf beiden Seiten nahezu gleich groß.

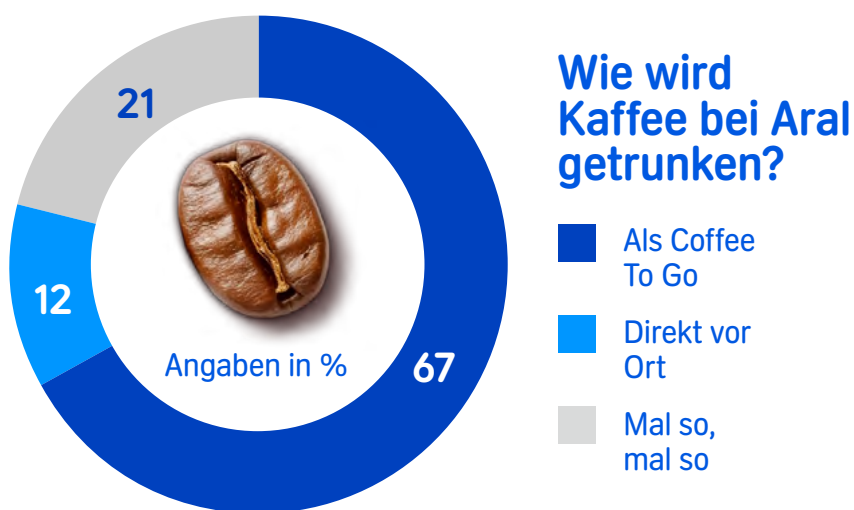
Der Coffee To Go hat Karriere gemacht.

Vom schnellen Trend zum selbstverständlichen Teil moderner Mobilität: Innerhalb eines Jahres ist der Anteil der Coffee To Go-Nutzer von 71 auf 76 Prozent gestiegen. Für die junge Generation gehört Coffee To Go längst zum Lebensgefühl und ist fester Bestandteil des Alltags. Fast neun von zehn der 18- bis 29-Jährigen lassen gerne woanders brühen. Doch Hauptsache schnell? Von wegen. Für 96 Prozent stehen Geschmack und Qualität an erster Stelle, noch vor Preis und Schnelligkeit. Denn Mobilität verändert zwar den Ort des Kaffee Genusses, nicht aber den Anspruch.



Zum Mitnehmen. Zum Wiederkommen.

Er redet nicht dazwischen, meckert nicht über den Fahrstil und ist immer da, wenn man ihn braucht. Guter Coffee To Go ist für viele mehr als eine Begleitung für unterwegs. Rund zwei Drittel der Aral Kundschaft nimmt ihren Kaffee als Coffee To Go mit auf die Fahrt. 95 Prozent sind mit dem Kaffeeangebot zufrieden. Ein starkes Ergebnis, das die hohe Qualität und das Vorjahresniveau bestätigt. Denn ein guter Kaffee begleitet nicht nur den Weg. Er kann ihn auch ein Stück angenehmer machen. Übrigens würde fast die Hälfte der Studienteilnehmenden bei einem attraktiven Kaffee-Angebot die Tankstelle wahrscheinlich wechseln. Bei den 18- bis 29-Jährigen sind es sechs von zehn.



Erst durchatmen. Dann durchstarten.

Kaffee kann beides: den Alltag entschleunigen und neue Energie schenken. Vor zehn Jahren gab lediglich ein Drittel der Deutschen an, Kaffee vor allem mit

Genuss zu verbinden. Heute ist es bereits mehr als die Hälfte. Gleichzeitig steht Kaffee für Entspannung und neue Konzentration. Vielleicht liegt genau darin sein Erfolgsrezept: Er schenkt eine kleine Auszeit und hilft dabei, anschließend den Fokus wiederzufinden. Egal wie er getrunken wird: Die Tasse Kaffee wird damit zur kleinen Pause mit großer Wirkung.



Am liebsten im Duett.

Für viele macht erst eine kleine Leckerei die Kaffeepause komplett. Besonders beliebt sind süße Backwaren und Croissants, aber auch herzhaft Snacks wie belegte Brötchen. Dass Kaffee und Snack gut zusammenspielen, zeigt auch die Studie: Die große Mehrheit ist mit dem Snackangebot bei Aral zufrieden. Manchmal braucht es eben nicht mehr als einen guten Kaffee und den passenden Snack, um aus einer kurzen Pause einen echten Genussmoment zu machen.



Me-Time im Becher.

Coffee To Go begleitet viele Menschen auf Reisen, Ausflügen oder Autofahrten. Und das ist oft ein ganz persönlicher Moment: Zwei Drittel genießen ihren Coffee To Go am liebsten allein. Die jüngere Generation teilt ihn dagegen häufiger mit Freunden oder Kollegen. Ob Me-Time oder gemeinsame Pause: Manchmal reicht ein guter Kaffee, um aus einem alltäglichen Augenblick etwas Besonderes zu machen.

